Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

XI.

Literaturbericht.

Herbst, Professor Dr. W., Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen. I. Alte Geschichte. 1. Ausgabe für Gymnasien. 8. (194 S.) 2. Ausgabe für Realschulen. 8. (207 S.) Mainz 1866, Kunze.

In einer Anzeige der zuerst erschienenen dritten Abtheilung des „Historischen Hülfsbuches" in dieser Zeitschrift XI 163 wurden die Zweckmäßigkeit der ganzen Anlage desselben, die geschickte Auswahl des Stoffes, die Beschränkung auf das nothwendigste, die übersichtliche Anordnung und die treffende Darstellung als Vorzüge hervorgehoben. Alle diese Eigenschaften finden wir auch in der oben genannten ersten die alte Geschichte behandelnden Abtheilung wieder. Hier hat es der Verfasser für angemessen erachtet, besondere Ausgaben für den Gymnasial- und Real-Unterricht erscheinen zu lassen; gewiß mit vollem Rechte, da die alte Geschichte dem Gymnasiasten von vornherein als vertrauter Begleiter zur Seite steht, die Schriftsteller, welchen wir ihre Kenntniß entnehmen, schon von der Quarta an seine Lectüre bilden, während das antike Leben mit seinen charakteristischen Erscheinungen in Geschichte und Sage, Literatur und Kunst demjenigen ferner liegt, welcher nach einer realistischen Ausbildung strebt. Aber gerade weil er der Bekanntschaft mit dem Alterthum aus der Literatur nur in geringerem Grade theilhaft wird, darum sollte ihm dessen Geschichte in einer gewissen Ausführlichkeit vorgetragen werden. Das ist auch die Meinung des Verfassers des „Historischen Hülfsbuches," dessen alte Geschichte in der Ausgabe für Realschulen noch einen etwas größeren Raum einnimmt wie in der für Gymnasien und in einzelnen

Punkten wie in den Ausführungen über römische Literatur auf die besonderen Bedürfnisse der Realschule Rücksicht nimmt. Bei der alten Geschichte hat Herbst Mitarbeiter gehabt, einen Theil der griechischen Geschichte Herr Director O. Jäger, die römische Geschichte Herr Dr. Eckertz übernommen. Ungern vermissen wir eine kurze Berücksichtigung des Orients, auf dessen Geschichte das „Hülfsbuch" nur soweit eingeht, als sie in die griechisch-römische verflochten ist. Sonst ist hinsichtlich der Geographie, Chorographie, Mythologie und Sagenkunde überall das richtige Maß getroffen; und wir zweifeln nicht, daß das Herbstsche Buch, gegründet auf eine Lehrer und Schüler in gleicher Weise selbstthätig in Anspruch nehmende Auffassung des geschichtlichen Unterrichtes, sich auch in dieser ersten Abtheilung einer weiten Verbreitung zu erfreuen haben wird. dt.

Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte für obere Gymnasialklassen. I. Abtheilung. Griechische Geschichte. I. u. II. Heft. Bearbeitet von W. Herbst und A. Baumeister. 8. (VIII u. 146 S. IV u. 178 S.) Leipzig 1866, B. G. Teubner.

Im Jahre 1806 gab Friedrich Jacobs den zweiten Theil seines Elementarbuches der griechischen Sprache heraus unter dem besonderen Titel „Attika oder Auszüge aus den Geschichtschreibern und Rednern der Griechen, in Beziehung auf die Geschichte Athens." Er hatte dabei den doppelten Zweck im Auge, sowohl geübtern Schülern einen geeigneten Lesestoff darzubieten als den „Lehrling in das Heiligthum der Geschichte einzuführen, und zwar so, daß er von dem Leichtern und Anmuthigern zu dem Schwerern und Strengern fortgeleitet wird." Daher folgten einander Abschnitte aus Plutarch Xenophon Thukydides und den Rednern; Herodot machte anhangsweise den Beschluß. Mit wie richtigem Blicke Jacobs auswählte, beweist der Erfolg des Buches, dessen 7. und 8. Auflage (1862) Classen mit sorgsamer Hand neu bearbeitete. Gewiß sind viele mit mir der Anregung dankbar, welche die mit zweckmäßiger Beschränkung dargebotene Auswahl ihnen seiner Zeit gegeben hat.

Eine ähnliche Bestimmung hat die vorliegende erste Abtheilung des „historischen Quellenbuches zur alten Geschichte". Während aber Jacobs vorzüglich den Unterricht in der griechischen Sprache durch einen anregenden Lehrstoff fördern wollte, handelt es sich für die Herausgabe des Quellenbuches darum, den Unterricht in der alten Geschichte durch eine möglichst reiche Quellenanschauung zu beleben und zu kräftigen. Daher